

BAUHOFF DER STADT HEILIGENHAFFEN  
 JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2016

ANLAGENNACHWEIS

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres €	Restbuchwerte am Anfang des Wirtschaftsjahres €
	Anfangsbestand €	Zugang €	Umbuchung €	Abgang €	Endstand €	Anfangsbestand €	Zugang €	Abgang €		
Sachanlagen										
1. Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit	498.309,18	0,00	0,00	0,00	498.309,18	253.541,17	9.504,00	0,00	263.045,17	244.768,01
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	222.132,28	68.878,51	0,00	28.502,37	262.508,42	171.408,28	18.516,51	28.048,37	161.876,42	50.724,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.068,39	3.706,78	0,00	3.819,56	29.955,61	26.776,39	2.148,78	3.811,56	25.113,61	3.292,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>750.509,85</b>	<b>72.585,29</b>	<b>0,00</b>	<b>32.321,93</b>	<b>790.773,21</b>	<b>451.725,84</b>	<b>30.169,29</b>	<b>31.859,93</b>	<b>450.035,20</b>	<b>298.784,01</b>

Bauhof der Stadt Heiligenhafen

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamt EUR	RLZ < 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	152.859,12 (168.104,64)	42.942,78 (45.188,26)	43.250,16 (48.250,16)	66.666,18 (74.666,22)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	41.740,65 (16.425,99)	41.740,65 (16.429,99)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Heiligenhafen (Vorjahr)	17.209,08 (15.000,00)	17.209,08 (15.000,00)	0 (0)	0 (0)
	211.808,85 (199.530,63)	101.892,51 (76.618,25)	43.250,16 (48.250,16)	66.666,18 (74.666,22)



**Lagebericht**  
**für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung**  
**„Bauhof der Stadt Heiligenhafen“**  
**für das Wirtschaftsjahr 2016**

**Gliederung:**

Grundlagen des Unternehmens	Seite	2
Geschäftsmodell des Unternehmens	Seite	2
Ziele und Strategien	Seite	2
Steuerungssystem	Seite	2
Wirtschaftsbericht	Seite	3
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene		
Rahmenbedingungen	Seite	3
Geschäftsverlauf	Seite	3
Lage	Seite	3
Ertragslage	Seite	4
Finanzlage	Seite	6
Vermögenslage	Seite	6
Kapitalstruktur	Seite	6
Investitionen	Seite	6
Liquidität	Seite	7
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	Seite	7
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	Seite	8
Prognosebericht	Seite	8
Risikobericht	Seite	8
Risikomanagementsystem	Seite	8
Risiken	Seite	9
EU-Beihilfeproblematik	Seite	9
Chancenbericht	Seite	9
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	Seite	10

# Grundlagen des Unternehmens

## Geschäftsmodell des Unternehmens

Der Bauhof ist in erster Linie Dienstleister für die Stadt Heiligenhafen und ihre vielfältigen Unternehmungen.

Für die Stadt Heiligenhafen wird der Bauhof überwiegend im Rahmen einer sogen. „Pauschalvereinbarung“ tätig, in der die regelmäßig wiederkehrenden Leistungen des Bauhofs und deren Umfang, die Intervalle etc. beschrieben sind. Für diese Leistungen erhält der Bauhof ein jährlich anzupassendes Pauschalentgelt.

Darüber hinaus wird der Bauhof aber für die Stadt Heiligenhafen auch noch aufgrund von Einzelaufträgen tätig, die von der Stadtverwaltung im Rahmen deren Aufgabenerledigung in unterschiedlichster Ausprägung an den Bauhof erteilt werden. Diese Leistungen werden auf der Grundlage von jährlich neu vereinbarten Stunden- und Fahrzeugsätzen nach dem tatsächlichen Aufwand abgerechnet.

Im Rahmen freier personeller und technischer Ressourcen bietet der Bauhof auch der städtischen Gesellschaft HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG Leistungen an, um dadurch eine bessere Auslastung von Personal, Fahrzeugen und Gerät zu gewährleisten. Die Abrechnung mit der HVB erfolgt dabei nach Aufwand zu jährlich neu vereinbarten Stundensätzen.

## Ziele und Strategien

Neben dem Kernziel einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Aufgabenerledigung für die Stadt Heiligenhafen und ihre Einrichtungen stellt für den Bauhof die Sicherstellung der ständigen Verfügbarkeit der notwendigen personellen und technischen Ressourcen für die Bewältigung der besonderen Anforderungen aus dem Hochwasserschutz, dem Winterdienst und der allgemeinen Gefahrenabwehr nach dem Prinzip 24/7/365 eine besondere Herausforderung dar, die die Beschäftigten des Bauhofs hochmotiviert und mit großem Engagement für „ihre“ Stadt sehr gerne annehmen.

## Steuerungssystem

Die finanzielle Steuerung des Unternehmens erfolgt über die jährliche Aufstellung des Wirtschaftsplanes nach den Vorschriften der EigVO SH (Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan sowie Mehrjahresplanung).

Die unterjährige Überwachung der Einhaltung des verabschiedeten Wirtschaftsplanes erfolgt durch das monatliche Berichtswesen mit seinen Kostenstellenauswertungen.

Bei erkennbaren wesentlichen Abweichungen vom Wirtschaftsplan werden der Stadtvertretung und den empfehlenden Ausschüssen einschl. des Werkausschusses Nachtragswirtschaftspläne vorgelegt.

# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen wirken sich aufgrund seiner fast vollständigen Abhängigkeit von der Stadt Heiligenhafen auf den Bauhof nicht aus.

Die tendenziell zur erwartenden Steigerungen im Bereich der Personalkosten und der Energiekosten – auch wenn es in dieser Hinsicht in der letzten Zeit eine gewisse Entspannung gab – stellen für die Werkleitung immer wieder eine Herausforderung dar in dem Spannungsfeld, dass zum einen ein mindestens ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt werden soll und zum anderen die Stadt Heiligenhafen als „Hauptzahler“ nicht mehr als eben notwendig für die Leistungen des Bauhof entrichten muss, um den Haushalt der Stadt nicht zu belasten.

## Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich im Berichtsjahr nur bedingt zufriedenstellend, wie ein Blick auf das Jahresergebnis zeigt.

Die Erlöse aus Einzelaufträgen und der Pauschalvereinbarung mit der Stadt stiegen gegenüber dem Vorjahr signifikant um 60,9 T€ und führten zusammen mit geringeren Personalaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen zu einem Jahresgewinn von 30 T€, der um 51,8 T€ über dem Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2015 liegt.

Die Rahmenvereinbarung mit der Stadt Heiligenhafen, die die grundlegenden Absprachen im Verhältnis zwischen Werkleitung und Stadt umfasst, wurde am 12.03.2007 unterzeichnet.

Im Berichtsjahr lagen keine Rechtsstreitigkeiten vor.

Sonstige Ereignisse, die die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Bauhof verändert haben, sind nicht eingetreten.

Nennenswerte Unglücksfälle oder Naturkatastrophen sind im Berichtsjahr nicht eingetreten.

## Lage

Die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen entwickelten sich in den letzten fünf Jahren wie folgt.

		2012	2013	2014	2015	2016
Umsatz	T€	795	833	816	852	918
Abschreibungen	T€	40	39	35	31	30
Zinsergebnis	T€	- 8	- 7	- 6	- 6	- 5
Jahresüberschuss/-verlust	T€	+ 25	+ 9	- 56	- 22	+ 30

Anlagevermögen	T€	378	355	325	299	341
Umlaufvermögen (zzgl. Rechnungsabgrenzung)	T€	19	19	12	13	59
Eigenkapital (lt. Bilanz)	T€	114	123	67	86	138
Eigenkapitalquote	%	28,7	32,9	19,9	28,7	34,4
Cashflow	T€	+ 47	+ 48	- 26	+ 9	+ 66
Finanzmittelbestand am Jahresende	T€	- 43	- 49	- 44	- 32	- 9

## Ertragslage

### Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse des Bauhofes belaufen sich im Berichtsjahr auf 917 T€ nach 852 T€ im Vorjahr. Dieses bedeutet eine Steigerung der Umsatzerlöse um 65 T€ oder 7,62 Prozent.

	2015/T€	2016/T€	Veränderung absolut/relativ T€/%	
Erlöse aus Pauschalvereinbarungen	600	614	+ 14	+ 2,33
Erlöse aus Winterdienst	115	118	+ 3	+ 2,60
Erlöse Stadt Heiligenhafen	105	152	+ 47	+ 44,76
Erlöse HVB und sonstige	32	33	+ 1	+ 3,12
<b>Insgesamt:</b>	<b>852</b>	<b>917</b>	<b>+ 65</b>	<b>+ 7,62</b>

Hinsichtlich der Verteilung der Ergebnisse auf die einzelnen Betriebszweige verweisen wir auf die Erfolgsübersicht.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge entwickelten sich wie folgt:

	2015/T€	2016/T€	Veränderung absolut/relativ	
Mieterträge Gewerberäume	24,0	24,0	0	0
Mieterträge Wohnräume	7,8	7,9	+ 0,1	+ 1,2
Gewinne aus Anlagenabgang	0	6,3	+6,3	o. A.
Versicherungsentschädigung	4,3	0	- 4,3	- 100,0
Sonstige Erlöse	0,4	0	- 0,4	- 100,0
Erträge aus Auflösung Rückst.	4,7	0	- 4,7	- 100,0
<b>Insgesamt</b>	<b>41,2</b>	<b>38,2</b>	<b>- 3,0</b>	<b>- 7,2</b>

### Bestandsveränderung, Materialaufwand

Im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich im Berichtsjahr keine Änderungen ergeben.

Weder im Bestand noch in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der wichtigsten Maschinen und Anlagen einschließlich der Fahrzeuge haben sich im Berichtsjahr nennenswerte Änderungen ergeben.

## Personalaufwand

Die Personalaufwendungen entwickelten sich wie folgt:

	2015 in T€	2016 in T€	Veränderung absolut T€/relativ %	
Löhne und Gehälter	535	446	- 89	- 16,6
Soziale Abgaben	101	92	- 9	- 8,9
Aufwendung für Altersversorgung	42	31	- 11	- 26,1

Die Reduzierung des Personalaufwands hängt mit einer geänderten Darstellung zusammen (siehe auch Ausführungen zum Materialaufwand).

Die Entwicklung der Produktivstunden, der Überstunden und der Fehlstunden zeigt nachstehende Übersicht:

	Stand Ende 2015	Stand Ende 2016	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Produktivstunden	17.783	19.994	+ 2.211	+ 12,4
Überstunden	158	172	+ 14	+ 8,8
Fehlstunden	2.353	3.544	+ 1.191	+ 50,6

## Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 30,1 T€ und bewegen sich damit im langjährigen Mittel (siehe auch Tabelle zur Lage).

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Materialaufwendungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entwickelten sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

		2012	2013	2014	2015	2016
Materialaufwand	T€	16,6	25,1	10,3	10,1	112,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	T€	215,3	173,4	187,5	188,0	208,1

Die Erhöhung des Materialaufwands hängt mit einer geänderten Darstellung zusammen (siehe auch Ausführungen zum Personalaufwand).

Eine Lagerhaltung existiert im Bauhof nicht.

Die Gas- und Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung werden für den Bauhof durch den Zweckverband Ostholstein, Timmendorfer Strand, durchgeführt.

Die Abfallbeseitigung wird für den Bauhof durch den Zweckverband Ostholstein, Timmendorfer Strand, durchgeführt.

Die Elektrizitätsversorgung wird durch die Vereinigten Stadtwerke, Ratzeburg, durchgeführt.

## Finanzlage

Der Cashflow des Bauhofs beträgt im Berichtsjahr + 66 T€.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite beläuft sich gem. Wirtschaftsplan auf 200 T€. Eine Inanspruchnahme erfolgte im Berichtsjahr nicht. Für diesen Fall würde mit der Stadt Heiligenhafen dann im Rahmen des Cash-Poolings eine entsprechende Vereinbarung getroffen werden, um das Eintreten von Zinsverlusten zu vermeiden.

## Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2016 stellt sich die Vermögenslage des Bauhofs wie folgt dar:

Das Eigenkapital von insgesamt T€ 138 deckt zum 31. Dezember 2016 das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von T€ 340 zu 40,5 %.

Unter Einbeziehung des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals von T€ 152 ergibt sich eine Deckung von 85,2 %.

## Kapitalstruktur

Das Eigenkapital und die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

<b>Eigenkapital</b>	Anfangsbestand in T€	Zugang in T€	Abgang in T€	Endbestand in T€
Stammkapital	100	0	0	100
Rücklagen	8	0	0	8
Gewinnvortrag	0	0	0	0
Verlustvortrag	22	0	22	0
Jahresgewinn	30	0	30	30

<b>Rückstellungen</b>	Anfangsbestand in T€	Zugang in T€	Abgang in T€	Endbestand in T€
Rückstellung JA-Prüfung	6	6	0	12
Personalarückstellung	20	18	0	38

## Investitionen

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Investitionen durchgeführt.

Anlagen im Bau existieren nicht. Es sind auch keine wesentlichen Bauvorhaben geplant.

## Liquidität

Kurzfristiges Kapital stand dem Bauhof im Berichtsjahr in ausreichendem Maße zur Verfügung. Zum Jahresultimo verfügte der Bauhof über liquide Mittel in Höhe von - 30 T€.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Personal- und Sozialbereich:

Im Berichtsjahr wurden folgende Mitarbeiter beschäftigt:

<b>Werkleitung</b>	2015	2016	Veränderung	Wochenstunden ohne Angabe
2 Werkleiter	2,0	2,0	-	
<b>Bauhofleitung</b>				
Bauhofleiter	1,0	1,0	-	39
Mitarbeiter	0,17	0	- 0,17	6,5
<b>Bauhof</b>				
Mitarbeiter	12	14	+ 2	39

Für die Mitarbeiter gelten die tarifvertraglichen Regelungen des TVöD.

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit für die Mitarbeiter beträgt 39 Wochenstunden.

Für die Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung über die VBL.

Den Mitarbeitern des Bauhofs steht das im städtischen Bereich allgemein vorgehaltene Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen offen. Im Berichtsjahr haben acht Beschäftigte die Ausbildung zum Ersthelfer bei Unfällen absolviert.

Dienstunfälle waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

### Umweltschutz:

Der Umweltschutz wird seitens des Bauhofes im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse sichergestellt.

Die Abfallbeseitigung erfolgt durch den Zweckverband Ostholstein. Wieder verwertbare Abfallfraktionen wie Metalle, Glas, Papier usw. werden in besonderen Behältern gesammelt und durch Fachfirmen einer Wiederverwertung zugeführt.

Sonderabfälle wie Altöl etc. werden durch Fachbetriebe abgeholt und einer fachgerechten Entsorgung bzw. Wiederverwertung zugeführt.

Besondere Umweltrisiken bestehen im Übrigen nicht.

# Prognose-, Chancen- und Risikobericht

## Prognosebericht

Die Prognose der Werkleitung für die mittelfristige Entwicklung der Ertragslage ist optimistisch. Begründet ist diese Annahme in den mit der Stadt Heiligenhafen getroffenen Vereinbarungen und dem Interesse der Stadt an einem leistungsfähigen und effektiven Bauhof. Darüber hinaus scheiden mittelfristig mehrere Beschäftigte des Bauhofs aus. In diesem Zusammenhang wird dann zu prüfen sein, ob und gegebenenfalls zu welchen Konditionen hier ein Ersatz vorgenommen wird.

Die Investitionsplanung des Bauhofs sieht für den mittelfristigen Zeitraum keine wesentlichen Investitionen vor.

Die vorgesehenen Investitionen sollen vorrangig aus verdienten Abschreibungen und darüber hinaus aus Krediten finanziert werden.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 geht bei Erträgen von 1.032 T€ und Aufwendungen von 1.023 T€ von einem Jahresgewinn von 9 T€ aus.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 liegt derzeit noch nicht vor.

## Risikobericht

### Risikomanagementsystem

Die Werkleitung bewertet unterjährig ständig verschiedene Risikofelder und berichtet der Stadt Heiligenhafen jeweils zum 30.06. eines jeden Jahres schriftlich über das Gesamtergebnis dieser Bewertungen. Zu den Risikofeldern gehören

- Beschaffungsmarkt,
- Kapitalmarkt,
- Kunden,
- gesamtwirtschaftliches und rechtliches Umfeld,
- Konkurrenzunternehmen und
- Betriebsrisiken.

Darüber hinaus unterrichtet die Werkleitung die Stadt Heiligenhafen jeweils zum 30.06. und 31.12. eines jeden Jahres gem. § 18 EigVO über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes.

Die Stadt Heiligenhafen erhält darüber hinaus durch die Werkleitung monatlich die betriebswirtschaftlichen Auswertungen sowie das Controlling für die definierten Kennzahlen des Bauhofs.

Soweit es in Einzelfällen erforderlich werden sollte, informiert die Werkleitung die Stadt Heiligenhafen über negative Entwicklungen, die daraus u. U. resultierenden Risiken und die zu ihrer Beseitigung erforderlichen Maßnahmen.

### **Risiken**

Wirtschaftliche oder rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale bestehen für den Bauhof auch zukünftig nicht.

Aus unerledigten Rechtsstreitigkeiten bestehen keine Risiken in Form von Ansprüchen der Kläger.

Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bauhofs.

### **EU-Beihilfeproblematik**

Der Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Heiligenhafen“ hat weder im Berichtszeitraum 2016 noch davor Beihilfen erhalten. Insoweit liegt das Gesamtsubventionsäquivalent bei 0 T€ und damit unterhalb der sogen. De-minimis-Regelung von 200 T€.

### **Chancenbericht**

Die Werkleitung geht davon aus, dass bei anzustrebenden leicht positiven Jahresergebnissen die personelle Situation noch geringfügig verbessert und die technische Ausrüstung auch mit den notwendigen Spezialfahrzeugen weiterhin kontinuierlich ausgebaut werden kann.

Generell sieht die Werkleitung für den Bauhof aufgrund der – gegenseitigen – Abhängigkeiten zwischen der Stadt Heiligenhafen und dem Bauhof keine großen Potenziale bei den Risiken aber auch nicht bei den Chancen.

Die Möglichkeiten zu Verbesserungen der Effizienz in den Abläufen und in den Strukturen werden schon aus eigenem Selbstverständnis heraus und ohne aufwändige externe Gutachten ständig untersucht und umgesetzt. Dabei handelt es sich um einen ständigen Prozess, wie ihn alle Organisationen leben sollten.

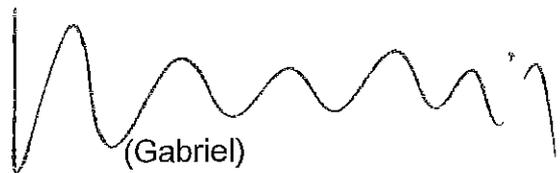
## Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente z. B. zur Begrenzung eines Zinsänderungsrisikos werden durch den Bauhof nicht eingesetzt.

Heiligenhafen, den 4. Mai 2017



(Wohnrade)  
Werkleiter



(Gabriel)  
Werkleiter